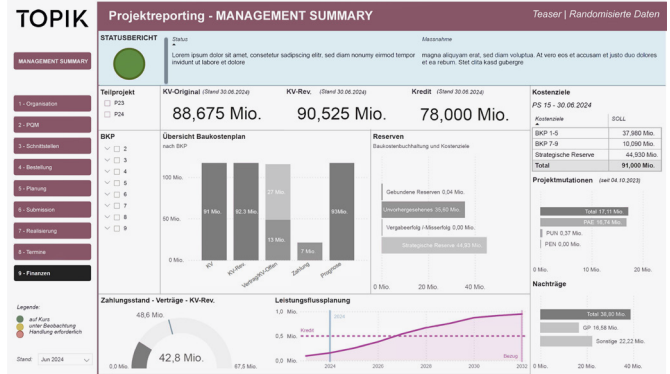
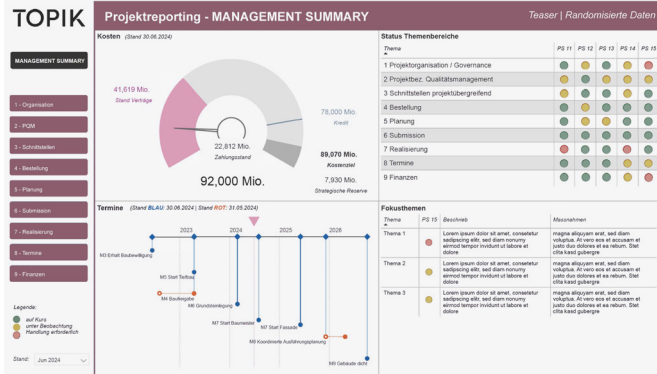


Von Daten zu Entscheidungen: Effizienzsteigerung mittels Reporting-Dashboards

Das datenbasierte Projektreporting wird zu einem unverzichtbaren Element im Projektmanagement.



Dashboard als Reporting- und Management-Tool bei Topik Partner

Informationen mit Mehrwert

In der Projektsteuerung fallen heutzutage immer grössere Mengen Daten unterschiedlicher Quellen an. Die Herausforderung liegt darin, in der Vielzahl an produzierten Daten den Überblick zu behalten und den Fokus auf die Informationen zu richten, die tatsächlich einen Mehrwert für das Projekt bieten.

Verdichtung von Informationen

Die Nutzung von Reporting-Dashboards ermöglicht Projektleitenden und Stakeholdern, den sofortigen Einblick in aktuelle KPIs und somit das Treffen von Entscheidungen und Massnahmen auf einer soliden und kuratierten Datenbasis. Neben der Generierung eines statischen Präsentationsauszugs des Reporting bietet die interaktive Nutzung der Dashboards den Nutzenden die Möglichkeit sich durch die Kennwerte vergangener Projektperioden zu klicken.

Kostenveränderungen, die Anzahl von Projektmutationen oder ein entstandenes Projektrisiko: Diese Veränderungen werden durch den direkten Vergleich des aktuellen Reports zu dem des, beispielsweise letzten Quartals, ersichtlich.

Visualisierung und Massnahmen

Die Vergleichbarkeit wird dem Nutzer durch eine Kategorisierung und Veranschaulichung der Daten unterschiedlicher Schnittstellen, wie etwa Messerli oder CDE, erleichtert. Topik empfiehlt hierbei die Etablierung einer klaren Struktur mit vergleichbaren Elementen und setzt den

üblichen Tabellenformaten visuelle Darstellung entgegen: Diagramme, Farbampeln, Skalen, etc.

Die Dashboards können zum einen den objektiven Ist-Zustand der wichtigsten Themenbereiche abbilden und lassen zum anderen die subjektive Bewertung der Führungsorgane im beispielsweise Grün- bis Rotspektrum zu.

«Wie geht es Dir im Projekt?»

Nicht zuletzt sind neben der auf reinen Hardfacts basierenden Projektperformance auch die Abbildung von weichen Faktoren, wie etwa der allgemeinen Teamstimmung, nicht zu unterschätzen. Mitarbeiterüberlastung oder personelle Veränderungen können sich zu einem Risikofaktor im Projekt entwickeln und sollten, wie andere Projektrisiken abgebildet werden. Mittels eines niederschweligen Moodchecks können die erforderlichen Daten bei dem Projektteam regelmässig und anonymisiert eingeholt und in das Reporting integriert werden.

Transparenz und Flexibilität

Die Vorteile der Nutzung eines datenbasierten Projektreporting für die Projektführung sind schon nach einer kurzen Anlaufzeit erheblich. Anstatt zeitaufwendige Datenanalysen durchzuführen, können sich Führungskräfte auf die Interpretation der Inhalte konzentrieren und daraus geeignete Massnahmen ableiten.

Dies fördert nicht nur die Effizienz, sondern verbessert auch die Kommunikation mit Projektpartnern, um den Projektverlauf objektiv zu verfolgen und Diskussionen zu versachlichen. Die Flexibilität und die breit gefächerte Anwendbarkeit der Nutzung eines datenbasierten Projektreporting sind weitreichend und adaptier- sowie individualisierbar.

Bei Topik kommen die Dashboards beispielsweise im Projektmanagement als Reporting- und Management-Tool sowie im Portfolio- und Assetmanagement zum Einsatz. Grundsätzlich aber können intelligente Dashboards in allen Bereichen, die die Verarbeitung grosser Datenmengen erfordern, eine sinnvolle Anwendung finden.



Tobias Rotermund
Partner | Verwaltungsrat
rotermund@topikpartner.ch



Katja Blumer
Projektleiterin
blumer@topikpartner.ch

